

Markung: B i b e r a c h .

D i e F l u r n a m e n

der Markung

B i b e r a c h

bei Heilbronn

O/A. H e i l b r o n n .

Gesammelt von: Oberlehrer A d a m, Biberach bei Heilbronn.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche: keine Quellen aufzufinden
Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung: Eine Arbeit hierüber ist von Lehrer Reger verfasst und schon i. J. 1929 dem Landesamt für Denkmalpflege zugegangen.
Markungskarte gezeichnet von O. L. A d a m.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortszüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urföndlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volksföndlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	N.O. LXV/7 LXVI/7	A l t N a c h t, alt nacht,	Wi. A.	Wi. A.	1.) Unterm Neue Weeg (Spez. RiB 1777).	1.) Schmäler Wiesenstreifen zwischen Bach und alter Landstrasse nach Neckargartach. Am Hang gegen die Strasse Äcker.		
2.	N.O. LXVIII 6	Am P o l p e r t e n s t e g, am wolbert steg,	Wi. A.	Wi. A.	1.) Wolpertssteg (Spez. RiB 1777).	1.) Brücke über den Bach, früher wahrscheinlich Steg. Die anliegenden Wiesen werden 1777 Wolperts wiesen genannt.		
3.	N.O. LXVII. 6	Auf der V o g e l h ö h e, uff dr vogelheh(ou), (Lute 1251)	A.	A.				
4.	N.O. LXVI. 6	An der H o h l, an dr houl,	A.	A.	1.) Ob der Großgartacher Hohl.	1.) Tiefeingeschnittener Hohlweg der Strasse nach Grossgartach.		
5.	N.O. LXV.6	An der alten Landstraße, an dr alt Landstrosd,	A.	A.		2.) Bis 1807 führte hier die alte Landstrasse von Frankenbach nach Fürfeld vorbei. Die neue führt über Kirchhausen.		
6.	N.O. LXVI. 6	Am S p e r l i n g s b e r g, am sperlingsberig,	Häuser			1.) Steiler Hang an steilabfallender Straße im Ort.		
7.	N.O. LXV. 5	A i e r b a c h, aierbach,	A.	A.				
8.	N.O. LXVII. 7	Am S c h l e i f w e g, am slaifwäg,	A.	A.	1.) Schleifenweg 1625.	1.) Zu beiden Seiten des Feldwegs der zum Dornegwald führt. Der Schleifweg führt zum Dornegwald; auf dem Weg wurde früher wahrscheinlich Holz geschleift.		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt					
2/ 9.	N.O. LXVII 7	Äussere Wanne, aisere wann ^o ,		A.	A.		1.) Flache Mulde.	Nach der Wanne eines Gerätes das früher zum Reinigen des Getreides verwendet wurde.	
10.	N.O. LXVII 6	Allmandberg, allm ^o berig,		Wbg.	A. u. Bg.	2.) wengertshuppich.	1.) Steiler Südhang, früher Weinberge. 2.) Früher als Allmand, Weide & Öde. Heute Grasplätze und Beereingärten. Steiniger Untergrund.		
11.	N.O. LXVI 6 LXVII 6	Allmandwegwiesen, allm ^o dwägwis ^o ,		Wi.	Wi.		1.) Flache Wiesen zwischen Allmandweg u. Bach. 2.) Am Weg zur Allmand.		
12.	N.O. LXVI 6 LXVII 6	Allmandweg, allm ^o dwäg,		A.	A.		1.) Ackerstreifen zwischen Allmandweg und Wald. Flacher Nordhang. 2.) Am Weg zu der Allmand.		
13.	N.O. LXV 6	Auf der Barten, uff dr bart ^o ,		A.	A.		1.) Erhabene Ebene mit gutem Ackerland. Breites Dreieck.		
14.	N.O. LXV 6	Am Grossgartacher Weg, am grous ^o gardicher wäg,		A.	A.		1.) Zu beiden Seiten der Strasse nach Grossgartach.		
15.	N.O. LXVI 6	Bubendämpfel, buv ^o dimpfel,		A.	A.		1.) In der Nähe des Orts.		
16.	N.O. LXV.5 LXVI.5	Bruch, bruch,		A.	A.		1.) Flacher Südhang entlang des Bruchbachs und der früher sumpfigen, jetzt entwässerten Bruchwiesen. 2.) Dem Bruchbach entlang soll eine Römerstrasse geführt haben.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
3/ 17.	N.O. LXV 7	Brücklesbrunnen, briklesbrunn ² ,			2.) Am Brückle.	1.) Brunnen an der alten Landstrasse nach Neckargartach. Über den Abfluss des Brunnens führte ein Brückle, jetzt Trockengraben, da die Quelle gefasst ist und zur Heilbronner Wasserleitung geleitet wird.		
18.	N.O. LXIV 6	Blinder Mann, blinner Mann,	A.	A.		2.) Ein Baumstumpf soll irrtümlicherweise/ in der Dunkelheit für einen Mann angesehen worden sein.		
19.	N.O. LXVI.4 LXVII.5 LXVIII.4 LXVI.5	Breitloch, braitloch,	A. u. Wa.	A. u. Wa.	1.) Breithloch (Spez. RiB 1777.)	1.) Weite Mulde. 2.) Hier soll früher eine Siedlung gewesen/ sein. 3.) Hier ist ein Grabhügel „Geisterbücke“ genannt. Auf Grund von Grabungen wurde festgestellt, dass es sich um einen Grabhügel aus der Hallstattzeit aus :/:	dem 7. Jahrh. v. Chr. handelt. Massenverbrennungs/ stätte durch dicke La- gen weisser Knochen - asche kenntlich. - Funde: Nur das Mundstück ein. rot. handgeformt. Krugs.	
20.	N.O. LXVII 7	Berlesgrund, berlesgrund,	A.	A.	1.) Bey dem Bild (Spez. RiB 1777).			
21.	N.O. LXVI.6	Brechloch, brechloch,				2.) Aus der Zeit des Hanfbaus, wo der Hanf gebrochen wurde.		
22.	N.O. LXVII 5	Blattenäcker, blattnekker,	A.	A.		1.) Ein kleines Ackerstück am Waldrand.	Eine „Platte“= Äcker. (Ein kleines Stück).	
23.	N.O. LXVII 7	Brenzel, brenzel,	A. Wa.	A.	1.) Brentel (Spez. RiB 1777).	2.) Wahrscheinlich Wald, der durch Brand gerodet wurde.		
24.	N.O. LXVI.5	Breiter Baum, brait ² bdm,	A.	A.		1.) Am Weg, der die Flur durchschneidet, stehen heute mehrere riesige Birnbäume, die weithin sichtbar sind.		

(3)

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	N.O. LXVII 7	Beim steinernen S t o c k, am steinern ^o st ^o ck,	A.	A.		2.) Hier steht ein Grenzstein zwischen Württemberg u. Hessen.		
26.	N.O. LXVI. 6	Beim oberen T o r, am ower ^o d ^o r,		Häuser	2.) Im brest ^o neck.	1.) Verengung der Dorfstrasse am Ortsausgang nach Bonfeld.		
27.	N.O. LXVI 6	B r a u m e n ä c k e r, braun ^o nekker,	A.	A.		1.) Ebene am Weg nach Kirchhausen.		
28.	N.O. LXVI 6	B r ü h l, bril,	Wi.	Wi.		1.) Wasserwiesen in der Nähe der Mühle zwischen Mühlkanal und Bach.		
29.	N.O. LXVI 6	B a c h g a s s e, bachgass ^o ,				1.) Gasse zwischen Bach u. Häusern.		
30.	N.O. LXVI 6	Bonfelder S t r a s s e, boufelder stros ^o ,			2.) Allmandweg.	1.) Strasse nach Bonfeld.		
31.	N.O. LXVI 6	Beim S t e g, beim st ^o g,				1.) Laufsteg über den Böllinger Bach.		
32.	N.O. LXVI. 8.	Beim W ö h r, am w ^o r,	Wi.	Wi.		2.) An der Neckargartacher Markungsgrenze ehemaliges Wehr. Wasser gestaut zum Wiesenwässern. 3.) Früher hat man dort grosse Quader gefunden.		

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
33	N.O. LXVII 5	C a n d e l, Kandel,				1.) Früher ein Graben durch den das Bachwasser auf die Weädachwiesen geleitet wurde.		
34.	N.O. LXIV.6 LXV. 6.	D i e b s w e g, dibsweg,	A.	A.		1.) Zu beiden Seiten der Landstrasse Frankenbach-Kirchhausen in der Nähe des Waldes durch den ein Weg zum nahegelegenen Böltingerhof führte. Das anliegende Waldstück Schlupf diente Räubern und Dieben als Versteck die auf der Landstraße durchziehende Kaufleute überfielen.		
35.	N.O. LXVI 6	D a c h l a t t, dachlt,	A.	A.	2.) Dachtel.	1.) Hang gegen das Dorf.		
36.	N.O. LXV 6	D e n d e r l e n s b e r g, denderlesberig,	A.	A.		1.) Berg.		
37.	N.O. LXVI 6	D a c h l a t t w i e s e n, dacheltwissd,	Wi.	Wi.		1.) Feuchte Wiesen.		
38.	N.O. LXVI 6	D e u t s c h h o f g ä r t e n, deitshofgertd,	G. u. A.	G. u. "A.	Deutschhofgärten teilweise überbaut.	1.) Guter Boden. 2.) Diese Gärten gehörten zum „Deutschhof“, dem ersten Besitz des Deutschordens in Biberach. Im Jahr 1681 ging ganz Biberach in den Besitz des Deutschordens über.	Der Deutschhof führt heute noch diesen Namen.	
39.	N.O. LXVII 8 LXVII 7	D o r n e t, donnet,	A. Wi. Wbg.	A. Wi. Wbg.		1.) An den Dornetwald anschliessend, der viele Dornenhecken hat. 2.) Von hier aus rückte Tilly mit seinen Scharen zur Schlacht bei Wimpfen 1622.		
40.	N.O. LXVI.5	E t t e n b ü h l, ettbil,	A.	A.	1.) Nettbil. 3.) Ötte - Bühl (Spez. - Riß 1777).			

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41.	N.O. LXVII 6	E s e l s g a r t e n, eselsgart ɔ,	A.	A.		1.) An zwei Seiten Rain.		
42.	N.O. LXVI 6	E r k e r, erker,			1.) Eckert (Spez. RiB 1777) 2.) -	1.) Ortsteil in der Strassengabel: Bonfelderstrasse-Feldweg nach Kirchhausen. 2.) 1777 Feldweg nach Kirchhausen Eckertsweg genannt (Spez. RiB 1777).		
43.	N.O. LXVII 5	E i n s i e d e l b r u n n e n, oisidelbrunn ɔ,	Quelle			1.) Quelle der Biberacher Wasserleitung im Wald, Flur Breitloch. 2.) Ganz in der Nähe der Quelle befindet sich ein Hügel, rings von einem Graben umgeben. Man vermutete einen Grabhügel. Grabungen brachten nichts zutage als Tonscherben aus jüngster Zeit.	Grabhügel ergaben, dass es ein künstl. Erdhügel ist mit Brandbedeckung, der im Mittelalter der Kohlenbrennerei diente. Später soll hier eine Einsiedlerhütte gestanden sein.	
44.	N.O. LXVI 6	E r k e n t e n r a i n, erkeneroi u. erk ɔroi,	A.	A.		1.) Nordhang am Feldweg nach Kirchhausen.		
45.	N.O. LXVI, 6 LXVI, 5	E r k e n t e n t e i c h, erk ɔteich,	A. & Wi.	A. & Wi.	1.) Eckertsbrunnen (Spez. RiB 1777) Erketeteteich 1841	1.) Mulde mit Quellen und Wiesen.		
46.	N.O. LXVI 5	F u c h s l ö c h e r, fuchsloch,	Wa.	A.		1.) In der Nähe des Biberacher Gemeindefeldes gelegen.		
47.	N.O. LXV 6	F r a n k f u r t e r S t r a s s e, frankfurter stros ɔ,				1.) Landstrasse Frankenbach-Kirchhausen Richtung Frankfurt.		
48.	N.O. LXVI 6	F l e c k e n b r u n n e n, fleck ɔbrunn ɔ,				2.) Im anstossenden Haus sollen früher Einwohner mit dem Familiennamen Fleck gewohnt haben.		

Fortl. Siffer	Flur-karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
49.	N.O. LXVI 7	F ö r s t l e s g r a b e n, ferslesgraw ∂,				1.) Mündung des Kuhnbachs in den Böltin- gerbach beim Förstle.		
50.	N.O. LXVI 6	F l i c k e r b r u n n e n, flikkerbrunn ∂,				1.) Brunnen in der Flickergasse.	Dort soll, früher ein Schweflicker gewohnt haben.	
51.	N.O. LXVI, 6 LXVII. 6.	F i n k e n b e r g, finkberig, <i>(siehe 49.)</i>	A.	A.		1.) Berg. 2.) Auf dem Finkenberg soll früher ein Wachturm gestanden sein. Beweise sind aber keine vorhanden.	Am Rande der Äcker hat es heute noch vielfach Hecken/ die Singvögel Nistgele- genheit bieten.	
52.	N.O. LXVI 6	(F l i c k e r g a s s e), flikkergass ∂, <i>(siehe N 147)</i>			3.) Flickergasse.	1.) Enge Gasse.	Dort soll früher ein Schuh/ flicker gewohnt haben.	
53.	N.O. LXVI 7	F ö r s t l e, im fersl ∂,	Wa.	Wa.	1.) Förstlein (Spez. RiB 1777).	1.) Kleineres Waldstück in Privatbesitz.		
54.	N.O. LXVI, 5 LXVI, 4	F r e i ä c k e r, freiäcker,	Wa.	A.	1.) Freyäcker (Spez. RiB 1777)	2.) Diese Äcker waren früher steuerfrei nach der Rodung des Waldes.		
55.	N.O. LXVI 7	F o r s t b e r g, forstberig,	A. Wbg.	A. Wbg.	1.) Am Forstberg (Spez. RiB 1777).	1.) Steiler Südhang hinter dem Wald.		
56.	N.O. LXVI 7	G a i s w e i d e, gaiswaid,	A.	A.		1.) Ebene in der Nähe des Dorfes.	Dort soll früher die Geissweide gewesen sein.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
57.	N.O. LXVI 6	G ä n s g a r t e n, gensgart∂,				1.) Gänsgarten mit Umzäunung und künstlichem/ Teich in den der Erkentenbrunnen geleitet wird.		
58.	N.O. LXVI 7	G u c k w a g, gukkweg,	A. u. Wi.	A. Wi.	1.) Jm Guck - Guck oder Huckzucksweeg (Spez. RiB 1777)	1.) Hang nach Süden gegen den Böltüngerbach und nach Osten gegen den Kühnbach. Steilabfall gegen den Böltüngerbach. 2.) Früher lief ein fahrbarer Weg dem Bach entlang, heute nur noch Fussweg.	Am Bach auf steilem Ufer läuft ein schmaler Weg entlang bei dem man immer gucken muss, dass man nicht abstürzt.	
59.	N.O. LXVI 6	G ä s s l e, gessl∂,			1.) Neuer Weg (Spez. RiB 1777)	1.) Verbindungsweg zwischen Heilbronnerstrasse und alter Landstrasse nach Neckargartach.		
60.	N.O. LXVI, 6 LXV, 6	Grossgartacher Strasse, grousgartischer stros∂,				1.) Strasse nach Kirchhausen und Grossgartach.		
61.	N.O. LXVI 6	G r u n d e l b a c h, grunlbach,			2.) Die Bach.	2.) Von Hiberach abwärts heisst der Bach Böltüngerbach nach dem früher dort stehenden Ort Böltüngen, das wahrscheinlich im 30 jähr. Krieg zerstört wurde.	An der Stelle des früheren Dorfes steht heute noch der Hof Altböltüngen.	
62.	N.O. LXV 6	H a r t e K l i n g e, harte kling∂,	A.	A.		1.) Tiefe Mulde. 2.) Früher mit vielen Rainen und Hecken.		
63.	N.O. LXV 6 LXV 7	H a m m e l s b e r g, hammelsberig,	A.	A.		1.) Langgestreckter Bergrücken.		
64.	N.O. LXVI, 5	H e i d ä c k e r, hoidekker,	Wa.	A.	1.) Heitacker (Spez. RiB 1777).	1.) In der Nähe des Waldes. 2.) Dort soll früher eine Siedlung gewesen sein. 3.) Bei Feldbestellung findet man Gefässscherben.		

18

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
65.	N.O. LXVI, 6 LXVI, 5 LXVII 5	H u n g e r b e r g, hungerberig,	Wa.	Wa. u. A.		1.) Weniger guter Boden. 2.) Ein Teil des Waldes soll abgeholzt worden sein um Mittel zu gewinnen zur Verschiebung von überzähligen Bewohnern nach Amerika.		
66.	N.O. LXVI, 7	H a h n e n ä c k e r, handekker,	A.	A.		1.) Mulde.		
67.	N.O. LXVI, 6	H a m m e l s t a t t, hammelstatt,	A.	A.		1.) Mulde.	Es sollen dort früher öfters Schafpferche gewesen sein.	
68.	N.O. LXVI, 6	H i n t e r s t a h l, hinterstal,	A.	A.		1.) Mulde.	Hinteres Tal.	
69.	N.O. LXVI, 8 LXVI, 7	H i n t e r d e m F ö r s t l e, hinterdem fersle,	A.	A.	1.) Hinter dem Förstlein (Spez. RiB 1777).	1.) Hinter dem Förstleswald.		
70.	N.O. LXVII. 5	H ä l d e n w ä l d l e, heldwald,	Wa.	Wa.		1.) Bewaldeter Hang.		
71.	N.O. LXVI, 7	H e z e n b e r g, hezberig,	Wbg. Wbg. Baumstücke,	Wbg. Wbg.	1.) Hätzenberg (Spez. RiB 1777).	1.) Steiler Südhang mit Hecken zwischen den einzelnen Stücken. Die Hecken bieten reiche Nistgelegenheit für Vögel aller Art; Elstern kommen auch vor.		
72.	N.O. LXVII 6 LXVII 5	H ä l d e, uff dr held,	A.	A.		1.) Leicht ansteigender Hang.		

75

11

Fortl. Siffer	Flur-karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
73.	N.O. LXVI 6	Hinter dem Gottsacker, hintr am gottsacker,	A.	A.		1.) Hinter dem Friedhof.		
74.	N.O. LXVII 5	Hinter dem Haldenwäldle, hintr am heldwäldle,	A.	A.		1.) Hinter dem Haldenwäldle.		
75.	N.O. LXVII 5	H o h e n r i e t h, hohrid,	Wde.	A.		2.) Dort soll eine Siedlung gewesen sein; Beweise sind keine vorhanden.		
76.	N.O. LXVII 6	H ä l d e n s t e i g, heldstaig,	A. Weg	A.		1.) Zur Hälde führt ein steil ansteigender Feldweg. Weg und anliegende Flur führen den Namen Haldensteig.		
77.	N.O. LXVI,7	H a r d t l e n s h r u n n e n, Hardlesbrunn,			1.) Hartlesbrunnen (Spez. RiB 1777).	1.) Gefasste Quelle, die zur Heilbronner Wasserleitung geleitet wird.		
78.	N.O. LXVI,6	H e r r s c h a f t s g a r t e n, G. G. herrschaftsgart,				2.) Zur Herrschaft gehörig.		
79.	N.O. LXVI,6	H e i l b r o n n e r S t r a s s e, halbrunner stros,				1.) Strasse nach Heilbronn.		
80.	N.O. LXVI,6	I n d e r S t e i g, in dr staig,				1.) Ansteigender Hohlweg nach Wimpfen.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
81.	N.O. LXVII 7	Kochbaum, kochb ^o m,	A.	A.		81		
82.	N.O. LXV 6	Koppenäcker, kopp ^o nekker,	A.	A.		82		
83.	N.O. LXVII 7	Kühnbacher Weich, kibacher taich,	A.	A.		83.) Feuchter Grund, weil wenig höher als Kühnbachtal.		
84.	N.O. LXVI 6	Kirchersgrund, kerchlesgrund,	A.	A.	1.) Kirchardsgrund.	84.) Mulde.		
85.	N.O. LXV 6	Krappenbaum, kräbb ^o b ^o m,	A.	A.		85.) Höhe zwischen Strasse nach Kirchhausen und Strasse nach Frankenbach.	Früher soll dort ein hoher/Baum gestanden sein, auf den sich gern Raben gesetzt haben.	
86.	N.O. LXV 8	Kiesgrube, kisgruw ^o ,				86) Hier wird Kies gegraben zum Bauen.		
87.	N.O. LXVI 6	Kerwiesen, kerrwiss ^o ,	G.	G.		87		
88.	N.O. LXVI 6	Keltergasse, keltergass ^o ,				88.) Gasse an der Kelter vorbei.		

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
12 89.	N.O. LXVI 6	Kleiner T a l a c k e r, kleiner talacker,	A.	A.		89		
90.	N.O. LXVI 6	Kirchhauser S t r a s s e, Kerchhäusemer strosd,				1.) Strasse nach Kirchhausen.		
91.	N.O. LXVI 7	K a t z e n s t e i g e, katzstaig, <i>(siehe P. 98)</i>			2.) Katzenberg.	1.) Enger Hohlweg, der vom Dorf ansteigend ins Feld führt mit anliegender Flur.		
92.	N.O. LXVI 6	K e r h ü t t e, kerhittd,				1.) Ebenes Gelände in der Nähe des Dorfes.		
93.	N.O. LXVI 7	K ü h n b a c h e r H ö h l e, kibacher houl,				1.) Tiefeingeschnittener Hohlweg.		
94.	N.O. LXVII 8 LXVII 7	K ü h n b a c h, kibach,				1.) Bach mit vielen Quellen in flachem Tal. Die Quellen sind sämtlich gefasst, das Wasser wird zur Heilbronner Wasserlei- tung geleitet.		
95.	N.O. LXVI, 7	K ü h n b a c h w i e s e n, kibachwisd,				1.) Wiesen im Kühnbachtal.		
96.	N.O. LXVI 5	K ü h ä c k e r, kiekker, s			1.) Küheäcker (Spez. RiB 1777).	86		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13 97.	N.O. LXIV 6	K o n r a d s b e r g, Kunradsberig, s	A.	A.		1.) Berg.		
98.	N.O. LXVI 7	K a t z e n g r a b e n, katzgraw d ,				1.) Enger Hohlweg, der vom Dorf ins Feld führt, ansteigend.		
99.	N.O. LXVII 5	K ü h a l l m a n d, kiallm d ,	Wde.	A. Wi.	1.) Kuhallmuth (Spez.RiB 1777).	2.) Diente früher als Viehweide.		
100.	N.O. LXVI,8 LXVI,7	K l a i, klai,	Whg. A.	A.	1.) Kley (Spez.RiB 1777).	1.) Guter Boden, südlicher Hang.	Dort gibt es besonders gute Kleeäcker,	
101.	N.O. LXVI,8 LXVI,7	L ö k l e n s g r u n d, Leklesgrund, Leklesgrund,	A.	A.	1.) Löckleinsgrund (Spez.RiB 1777)	1.) Mulde.		
102.	N.O. LXV 7	Lo c h ä c k e r, lochekker, s	A.	A.		102		
103.	N.O. LXVI 7.	L a u f e n e r S t r a s s e, laufener stros d ,				1.) Strasse am Friedhof vorbei nach Kirch- hausen.		
104.	N.O. LXVI 6	L e c h h e c k e, lechhecke, s	A.	A.		1.) Mulde von Hecken eingefasst.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
105.	N.O. LXVI 6	Leuchter, laichtern,	A.	A.		1.) Leichter Boden auf der Höhe.		
106.	N.O. LXVI 5	Lerchenberg, lerch ^h berig,	A. Wa.	A. Wa.	1.) Lergenber ^g (Spez. RiB 1777).	1.) Gegen den Wald gelegen.		
107.	N.O. LXVI, 7 LXVI, 6	Maustal, mausel,	A.	A.		1.) Mulde.		
108.	N.O. LXVII 6	Mauer, uff dr mauer,	A. u. Wi.	A. u. Wi.	2.) Auf der Mauer.	1.) Hügel zwischen Böllingerbach u. Michel- bach. 2.) Mauerreste gefunden von einer römisch Siedlung. 3.) Ziegelsteine, Mörtel, Bauschutt.	Die Mauerreste wurden wieder zugedeckt, aber in trockenen Jahrgängen sol- len sie in ihren Umris- sen deutlich sichtbar sein.	
109.	N.O. LXVI 6	Mühlberg, milberig,	Wbg.	A.		1.) Berg hinter der Mühle.		
110.	N.O. LXV 7 LXV 6	Mühlgrund, milgrund,	A. u. Wi.	A. u. Wi.		1.) Mulde feucht. Heute trainiert und entwässert.		
111.	N.O. LXVI 6	Mühlgasse, milgass ^d ,				1.) Gasse an der Mühle vorbei.		
112.	N.O. LXVI 6	Mühlbach, milbach,				1.) Vom Hauptbach abgeleiteter Bach zur Mühle.		

Fortl. Ziffer	Flur- tarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
113.	N.O. LXVI 6.	M ü h l w i e s e n, milwissð,	Wi.	Wi.		1.) Wiesen bei der Mühle.		
114.	N.O. LXVI 6	M a u s h ö h e, meishe,	A.	A.		1.) Höhenrücken.		
115.	N.O. LXVI 6.	M ü h l w e g, milweg,				1.) Weg zur Mühle.		
116.	N.O. LXV 7	M o s t w i e s e, mostwissð,	Wi.	Wi.		1.) Ebene am Bach mit feuchtem Untergrund./ moosig.		
117.	N.O. LXVI 6	M ü h l g r a b e n, am milgrawð,			1.) Jm Graben (Spez. RiB 1777).	1.) Hohlweg im Wassergraben zur Mühle mit gleichnamiger Flur.		
118.	N.O. LXVII 6	M i c h e l b a c h, michelboch,	Wi.	Wi.		1.) Flaches Tal mit Bach.		
119.	N.O. LXVI 6 LXV 6	M e h l b a u m, melbðm,	A.	A.		1.) Ebene.		
120.	N.O. LXVII 7	N ä h e r e W a n n e, nehere wannð,	A.	A.	3.) Eickelmannshöhe (Spez. Riss 1777)	1.) Mulde.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
121.	N.O. LXVI 7.	Ober dem F ö r s t l e, ower am fersl ¹ θ,	A.	A.	1.) Obern Förstlein (Spez.RiB 1777)	121 1.) Über dem Förstleswald.		
122.	N.O. LXVI 6	Ob der Grossgartacher Hohl, ower dr grousgerticher houl,	A.	A.		1.) Am Hohlweg nach Grossgartach.		
123.	N.O. LXVI 6	Ob dem M ü h l b e r g, ower am milberg,	A.	A.		1.) Über dem Mühlberg.		
124.	N.O. LXVI 6	Ob dem Erkentenbrunnen, erkθbrunnθ,	A.	A.		1.) In der Nähe der Erkentenbrunnenquelle.		
125.	N.O. LXVI 6	Obere K r ä h w i e s e n, owere grewisθ,	Wi. G. A.	Wi. G. A.	Kreheswiesen (Spez.RiB 1777).	1.) Talwiesen zwischen Mühlweg und Bach.	Das Ufer des Baches ist teilweise bewachsen mit Pappeln auf denen Krähen nisten.	
126.	N.O. LXV,7. LXV,6.	Obere K o p f a l l m a n d, owere kopfallm ¹ θd,	A.	A.		126		
127.	N.O. LXV,8.	P f a f f h e c k e, pfaffheckθ,	Wi.	Wi.		1.) Talwiesen dem Böllinger Bach entlang. Das Ufer ist bewachsen mit Erlen, Weiden und anderem Gebüsch. 2.) Bis hierher reichte früher der Neckar-gartacher Wald.	Vielleicht von den Pfaffenhütchenhecken.	
128.	N.O. LXVII 5	P f e i f e r s k l i n g e, pfeifersklinge,	Wa.	Wa.		2.) Auf Pfeifen soll dort ein Geist gekommen sein.		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodensunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
129.	N.O. LXV 5	R u m p e l s t e i g, rummel,	A.	A.	1.) Rumelsteig (Spez. RiB 1777).	123 1.) Steiler Westhang.		
130.	N.O. LXVII 6	R e i t e r s p f a d, raiterspfad,	A.	A.	1.) Reutherspfad (Spez. RiB 1777)	1.) Ziemlich eben, zu beiden Seiten eines ehemaligen Pfades. 2.) Dieser Pfad diente anscheinend dem Verkehr zwischen Kirchhausen u. Wimpfen u. hat seine Fortsetzung durch den Biberacher Wald nach Kirchhausen.		
131.	N.O. LXVII 6	R o s s a l l m a n d, rossalm nd ,	Wde.	A. Wi.	1.) Rossallmuth (Spez. RiB 1777)	1.) Ebene zwischen Bach und Bonfelder Straße. 2.) Gemeindeeigentum, früher allgemeine Pferdeweide.		
132.	N.O. LXVI 6	R a p p e n b r u n n e n, rapp ^{brunn} ,				1.) Brunnen. 2.) Zugedeckt, nicht mehr benutzt.		
133	N.O. LXVI 6	R ö h r b r u n n e n, rerbrunn ^d ,			1.) Biberbrunnen. 2.) Vierröhrbrunnen.	1.) Öffentlicher laufender Brunnen mit 4 Ausflussröhren, mit Biberfigur aus Stein.		
134.	N.O. LXVI 8 LXVI 7	R o s e n b e r g, rous ^{berig} ,	A. u. Wbg.	A.	1.) RoBenberg (Spez. RiB 1777)	1.) Bergrücken, Ackerteile besonders früher öfter umsäumt von Hecken.	In diesen Hecken Heckenrosen.	
135.	N.O. LXVII 6	R e u s c h e n b e r g, rais ^{berig} ,	A.	A.	1.) Reibberg (Spez. RiB 1777)	135		
136.	N.O. LXVI 7	S t e i n ä c k e r, stoiecker,	A.	A.		136		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
137.	N.O. LXVII 8	Schellenberg, sellberig,	A. Wbg.	A. Wbg.		1.) Hang.		
138.	N.O. LXVII 5 LXVII 4	Seebuckel, sēbuckel,	Wa.	Wa.		1.) Breiter Höhenrücken. 2.) Am Fuss war früher ein künstlicher SEE/ für Gänse. Das ehemalige Seebett ist heute bewaldet, aber der Boden ist sumpfig.		
139.	N.O. LXVII 6	Schirmgrund, sermgrund,	A.	A.	1.) Schirmgrund (Spez. RiB 1777).	1.) Mulde. 2.) Dort soll früher ein Siedlung gewesen sein. In der Nähe ist auch eine Flur Eselsgarten.		
140.	N.O. LXVI, 6 LXVI, 7	Schlund, slund,	Wi.	Wi. u. A. u. G.		1.) Flaches Tal, das bei Hochwasser vom Böllingerbach überschwemmt wird. Infolgedessen wurde bis jetzt dort wenig gesiedelt. Feuchter Untergrund.		
141.	N.O. LXVII 6	Schwabenäcker, swowdekker,	A.	A.				
142.	N.O. LXIV. 6	Schlupf, slupf,	Wa.	Wa. u. A.		1.) Ziemlich ebenes Waldstück.		
143.	N.O. LXVI, 5 LXVI, 4	Steinbeisser, stoibaiser,	A.	A.		1.) Hüdehang entlang des Bruchbachs. Steiner Untergrund. 2.) Dort soll eine Siedlung gewesen sein. 3.) Ziegelscherben.		
144.	N.O. LXVII 6	Schlicht, uff dr slicht,	A.	A.		1.) Ziemlich eben. 2.) Grenze gegen Nachbar-Markung.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
19 145.	N.O. LXVII 7	Streitbaum, in d̄ Streitb̄em,	A.	A.		145		
146.	N.O. LXVII 5	Seewiesen, s̄ewis̄ ,					1.) Wiesen am früheren See.	
147.	N.O. LXVI 6	Schmalzgasse, s̄malzgass̄ ,			3.) Flickergasse.		1.) Enge Gasse, schlecht instandgehalten mit viel Schmutz (Schmalz).	
148.	N.O. LXVII 6	Scheiber, s̄aiwer,	A.	A.			1.) Welliges Gelände.	
149.	N.O. LXVI 6	Schifflesrain, s̄ifflesroi,	A.	A.			1.) Südlicher Hang.	
150.	N.O. LXV 6	Schiffal, im s̄iffal̄ , "	A.	A.			1.) Ebene.	
151.	N.O. LXVI 6	Schillerberg, s̄illerberig,					1.) Enge Gasse. im Ort.	
152.	N.O. LXVII 7	Stumpäcker, s̄tumpekker,	A.	A.		152		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsbüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstündlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25 153.	N.O. LXVI 6	S p e r l i n g s b e r g, sperlingsberig, (Seite 4/6.)				1.) Steil abfallende Gasse im Ort.		
154.	N.O. LXVI 6	S c h a f g a s s e, sofgass 2,				1.) Gasse am Schulhaus vorbei, steil.		
155.	N.O. LXVI 6	T a b a k s a c k e r, duwaksacker,	A.	A.	1.) Tobacsacker (Spez. RiB 1777).	155 Dort wurde früher Tabak gepflanzt.		
156.	N.O. LXVI, 6 LXVI, 5	T a l ä c k e r, dalekker,	A.	A.		1.) Fläche Mulde		
157.	N.O. LXV 6	T i e f e r W e g, difer weg,	A.	A.		1.) Steiler Hang.		
158.	N.O. LXVII 6	T r ö p f e r, drepfr,	Wbg.	A. Wbg.	1.) Tröpfles Weinberg (Bezirks RiB 1777).	1.) Steiler Südhang mit kleinen Quellen.		
159.	N.O. LXV 5	T h a l e n s b e r g, dalensberig,	A.	A.		1.) Hang.		
160.	N.O. LXVII 7	U n t e r e r S c h i n d w a s e n, unterer sindwas 2,	A.	A.	1.) Der Wasen (Spez. RiB 1777).	160		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
161.	N.O. LXV 7	Untere K o p f a l l m a n d, untere kopfallm ^{ad} ,	A.	A.		161 1.) Ebene, teilweise fruchtbarer Boden.		
162.	N.O. LXV 7	Untere harte K l i n g e, untere hart ^a Kling ^a ,	A.	A.		162 1.) Tiefe Mulde.		
163.	N.O. LXVI 6	Untere K r ä h w i e s e n, untre grewiss ^a ,	Wi. G.	G. Wi.	1.) Kreheswiesen (Spez.RiB 1777).	163 1.) Talwiesen zwischen Mühlweg und Bach.	Von den hohen Pappeln mit Krähenestern am Bachufer.	
164.	N.O. LXVI 7	W e i s s b a u m, weisb ^{am} ,	A.	A.		164		
165.	N.O. LXV 6	W e i r i c h, wairich,			1.) Weyerich 1841 Messurkunde.	165 1.) Ebene zu beiden Seiten der Landstrasse.		
166.	N.O. LXVII 7	W i m p f e n e r W e g, wimpfner weg,	A.	A.	1.) Weg nach Wümpfen (Bez.RiB 1777).	166 1.) Weg nach Wimpfen, Flur zu beiden Seiten.		
167.	N.O. LXVI 5	W a l d w e g, waldweg,	Wa.	A.		167 1.) Äcker zu beiden Seiten des Wegs zum Wald.		
168.	N.O. LXVI 5	W o l f s g r u b e, wolfsgriw ^a ,	Wa.	A.		168 1.) Mulde nahe am Wald.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
22 169.	N.O. LXVII 5	W e i d a c h, waidich,			1.) Jm Weithig (Spez.RiB 1777)	1.) Schmäler Wiesenstreifen zwischen Landstrasse nach Bonfeld und Bach. 2.) Staatseigentum.	Bachrand mit Weiden bewachsen.	
170.	N.O. LXVI 8 LXVI 7	W i n k e l, winkl,	A. & Wi.	A. & Wi.		1.) Schmäler Wiesenstreifen zwischen Bach und Hang.		
171.	N.O. LXVI 6	Z i e g e l e i, zichelai,			2.) Zichelhitt.	1.) Hier ist eine Ziegelei im Betrieb.		
172.	N.O.	Z i e g e l g a r t e n, zichelgart,				1.) Heute bebaut. 3.) Scherbenfunde.		
173.	N.O. LXVI 6	Z i e g e l ä c k e r, zichelekker,	A.	A.	1.) Ober der Ziegelhütten (Spez.RiB 1777)	1.) Höhenrücken an der Strasse nach Wimpfen in der Nähe des Dorfes. 2.) Dort soll früher eine Siedlung gewesen sein. 3.) Funde von Scherben bei Feldbestellung.		
174.	N.O. LXVIII 6	Zwischen den B e r g e n, zwise de berig,	Wi.	Wi.	1.) Zwisdhenberg (Spez.RiB 1777).	1.) Flacher Wiesengrund zwischen Bergen.		

Schriftliche Quellen:

Flurkarten auf dem Rathaus: 1: 2 500

Spez. RiB von 1777 - Auf dem Rathaus.

Primärkataster 1840/42- Auf dem Rathaus.

Orts-Chronik - Auf dem Rathaus.

Abkürzungen:

A = Acker
G. = Garten
Wi. = Wiese
Wa. = Wald
Wde. = Weide
Ö. = Öde
Wbg. = Weinberg
Bg. = Beerengärten.

Anmerkung:

Die Ziffern auf den Flur -
karten entsprechen den Zif-
fern in Spalte I der Mar-
kungsliste..